

Aktivität im Schlossgarten

Die Schüler werden in Zweiergruppen geteilt. Ausgangspunkt ist die Stelle mit dem Lageplan des Schlossgartens, wo sie sich die Strecke einprägen. Als nächstes gibt es drei Stationen, an den Infotafeln – 1) Die Geschichte des Schlossgartens, 2) Die Geschichte des Schlosses und 3) Die Natur des Schlossgartens. An jeder Station befinden sich 2 freiwillige Helfer, die beim Übersetzen und beim Erfüllen der Aufgaben auf den Arbeitsblättern helfen. Auf den Infotafeln finden die Schüler die Informationen über den Schlossgarten, die sie brauchen, um die Aufgaben zu erfüllen. Nachdem sie die Arbeitsblätter ausgefüllt haben, treffen wir uns wieder am Lageplan des Schlossgartens und kontrollieren die ausgefüllten Arbeitsblätter. (in kleineren Gruppen)

Bevor sie zum Nachmittagsteil aufbrechen, bereiten die Schüler noch die Materialien für die Nachmittagsaktivität – Vorschlag für einen eigenen Nationalpark – vor:

- 1) Sie bereiten die Materialien für das Nationalparklogo vor – ein Foto oder eine Zeichnung von etwas, das für den Schlossgarten typisch ist, das als Wahrzeichen des Nationalparks dienen könnte.
- 2) Sie bereiten die Materialien für eine Karte des neuen Nationalparks vor.
- 3) Sie bereiten die Materialien für die Präsentation des Nationalparks vor – Fotos, ein kurzes Video ...

Aktivitäten am Nachmittag

Aktivität Nr. 1: Begrüßung

Wir stellen uns vor und erläutern den Schülern das Nachmittagsprogramm. Die Schüler werden gebeten, die Namensschilder zu beschriften. Es wird ein Ball (Tennisball) verwendet, der unseren Planeten symbolisiert. Wir betonen, dass auf diesem Planeten Menschen, Tiere und Pflanzen zusammenleben. Es ist der einzige Ort zum Leben, von dem wir wissen.

Aktivität Nr. 2: Die Gefährdung unserer Umwelt

Die Schüler werfen/rollen den Ball, sie stellen sich vor und nennen eine Gefahr, die unsere Welt bedroht. Danach nennen sie den Namen eines anderen Schülers und werfen/rollen ihm den Ball zu. Der Lehrer schreibt die Gefahren an die Tafel.

Wenn sich die Schüler noch nicht gut kennen, kann man noch eine Rückrunde machen. Jeder wirft den Ball demjenigen zu, von dem er ihn zuvor bekommen hat. Die Aktivität endet, wenn der Ball wieder beim Lehrer ankommt.

Aktivität Nr. 3: Die Tschechische Republik

Wenn wir den Globus auf einer ebenen Fläche ausrollen, erhalten wir eine Landkarte. Wir haben hier eine Karte der Tschechischen Republik, die wir für die nächste Aktivität brauchen. Aber bevor wir damit beginnen, tragen wir noch zusammen, wodurch die Natur in Tschechien bedroht ist. Nun bilden wir Vierergruppen. Jede Vierergruppe erhält einen kurzen Zeitungsartikel über die Bedrohung der Natur. Einer aus der Vierergruppe erklärt mit eigenen Worten, um was für eine Bedrohung es sich handelt, der nächste zeigt auf der Karte das Gebiet, auf das sich der Artikel bezieht. Die letzten beiden schreiben anhand des Artikels einen kurzen Dialog. Die Ergebnisse der Aktivitäten Nr. 2 und 3 werden verglichen. Es werden weitere Umweltgefahren aufgeschrieben, ggf. werden bereits notierte Gefahren unterstrichen.

Aktivität Nr. 4: Gründe für den Naturschutz

Einstieg – Entscheide dich für eine der Möglichkeiten zum Schutz eines Gebietes:

- 1) Schutz der (ursprünglichen) natürlichen Landschaft
- 2) Schutz der (vom Menschen beeinflussten) Kulturlandschaft
- 3) Schutz von Pflanzen und Tieren
- 4) Steigerung der Attraktivität des Gebietes (Tourismus)

Wir gehen zur Landkarte. Jede Zweiergruppe nimmt sich ein Kärtchen. Auf der einen Seite befindet sich das Logo eines Nationalparks oder eines Landschaftsschutzgebietes der Tschechischen Republik, auf der anderen Seite gibt es eine kurze Information zum jeweiligen Gebiet. Einer der beiden liest die Information, der andere sucht das entsprechende Gebiet auf der Landkarte. Danach stellen die Schüler den anderen die einzelnen Gebiete vor. Der eine platziert das Logo auf der Landkarte, der andere informiert über das Gebiet.

Auswertung + Diskussion

Pause

Zweiter Teil – Der Schlossgarten als neuer Nationalpark der Tschechischen Republik

Die Schüler stellen ein zweisprachiges Material über den neu entstandenen Park her (Präsentation, Flyer – Broschüre oder Reportage, ...). Teil des neuen Materials sind die Fläche, ein Lageplan oder eine Karte, das Logo und die Gründe, warum er zum Nationalpark erklärt wurde und warum man ihn besuchen sollte. Die Schüler können sich dabei von den Internetseiten tschechischer und deutscher Nationalparks inspirieren lassen.

Quelle, Autor: Gymnázium Teplice